



Quellen: links Deutsche Bahn AG/Christian Bedeschinski; Mitte und Rechts Deutsche Bahn AG/Louisa Behnke

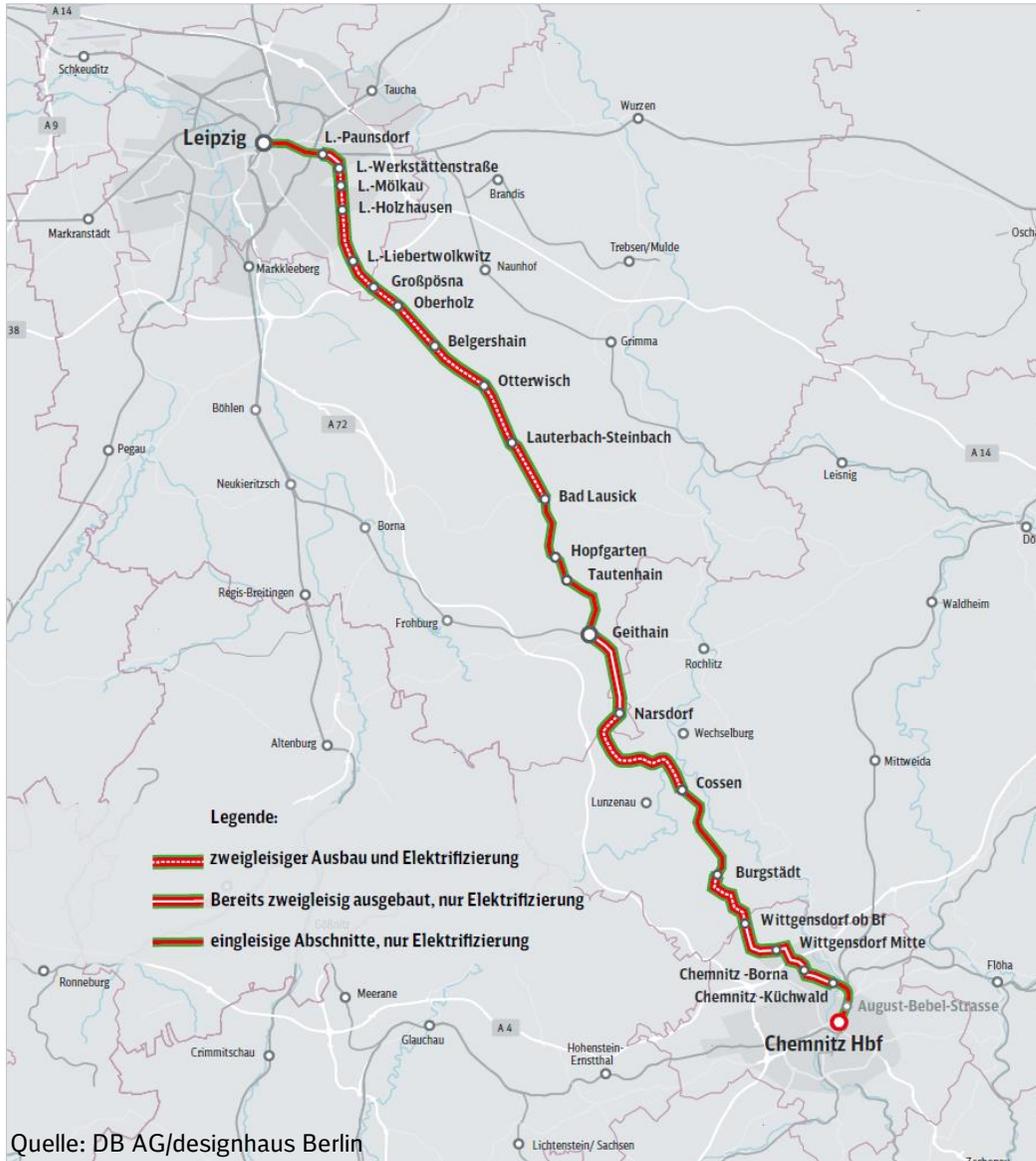
Ausbaustrecke Leipzig-Chemnitz

Informationsveranstaltung der politischen Mandatsträger

20. Januar 2020

DB Netz AG | Martin Walden | Andreas Stuhr

Was beinhaltet der Ausbau der Strecke? (gemäß neuer verkehrlicher Aufgabenstellung 2019)



- Elektrifizierung der Gesamtstrecke
- Ausbau der Zweigleisigkeit auf ca. 50% der Streckenlänge (41 von 81 km)
- Neubau/Erweiterung von zahlreichen Bauwerken entlang der Strecke:
 - Bahnhöfe/Haltepunkte: 24, davon zwei optional (Herrenhaide und Cossen)
 - 75 Eisenbahnüberführungen, davon 22 neu zu bauen oder zu erweitern
 - 13 Straßenüberführungen, davon 5 neu zu bauen oder zu erweitern
 - 141 Durchlässe, davon 29 neu zu bauen oder zu erweitern
 - 30 Bahnübergänge, davon 22 neu zu bauen oder zu erweitern
- Neu gegenüber Vorplanung 2014
 - 34 km mehr Zweigleisigkeit
 - 19 Eisenbahnüberführungen
 - 1 Straßenüberführung
 - 26 Durchlässe
 - 13 Bahnübergänge

Das Projekt wird aus mehreren Töpfen finanziert



Vorfinanzierung Freistaat Sachsen (Vorplanung)

- Im Rahmen einer Planungsvereinbarung wurde im letzten Jahr die DB Netz AG mit der Überarbeitung der Vorplanung aus 2015 beauftragt. Wesentliche Inhalte der Planungsvereinbarung sind die Elektrifizierung Leipzig-Bad Lausick-Geithain sowie ein teilweise zweigleisiger Ausbau der Strecke.
- Zusätzlich wurde durch den Freistaat beauftragt, die Anbindung der Stadt Rochlitz an die Strecke Leipzig-Chemnitz in einer Machbarkeitsstudie zu überprüfen.

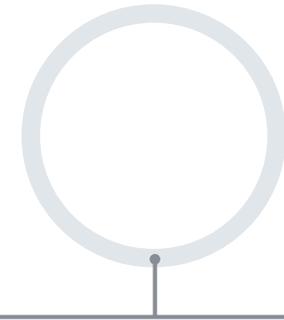


Vorfinanzierung aus dem Bundesverkehrswegeplan (Vorplanung)

- Seit 2018 ist das Projekt „ABS Leipzig-Chemnitz“ mit einer Elektrifizierung zwischen Geithain und Chemnitz im Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP 2030) als Vorhaben des „vordringlichen Bedarfs“ enthalten.
- Aufnahme in Allgemeine Planungsvereinbarung 2019 ist rückwirkend erfolgt

Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz

- Seit November 2019 ist der Projektabschnitt außerdem Bestandteil des Entwurfs eines „Gesetzes zur Vorbereitung der Schaffung von Baurecht durch Maßnahmengesetz im Verkehrsbereich“.



Finanzierung Gesamtprojekt Strukturstärkungsgesetz (StStG), Kohlekommission (ab Entwurfsplanung)

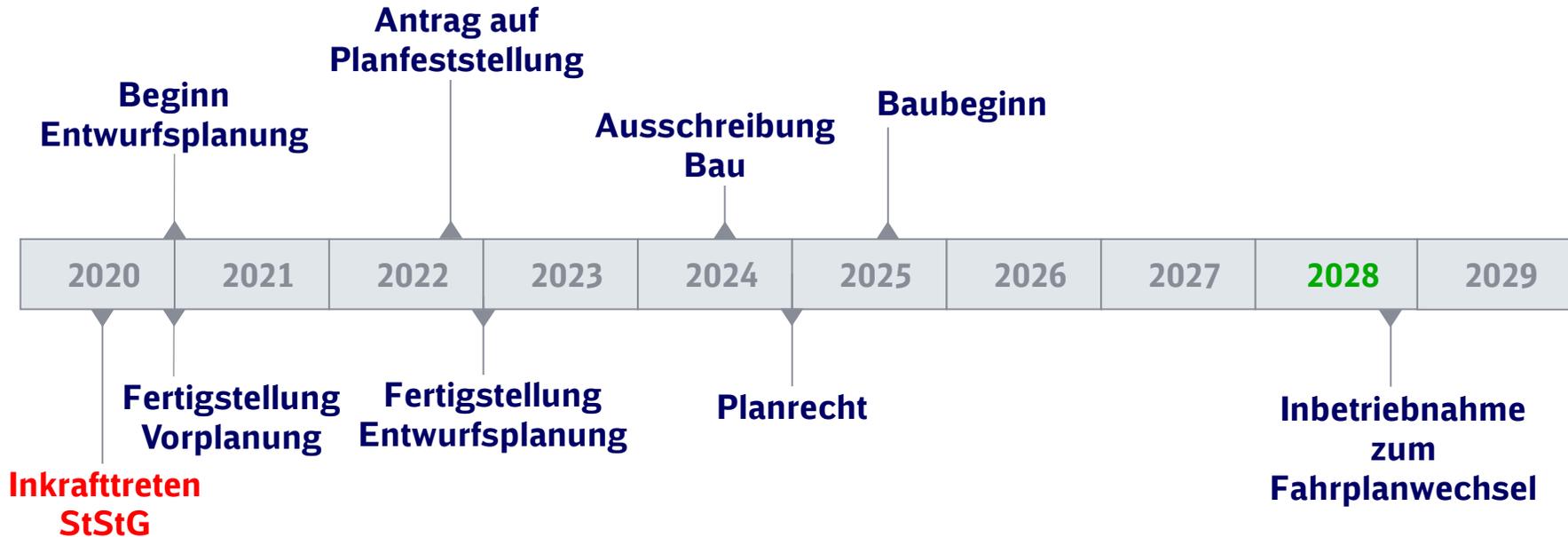
- Im Rahmen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) wurde das Projekt Ausbau Leipzig-Bad Lausick-Chemnitz zudem als Maßnahme zur Förderung von Infrastrukturausbau und -beschleunigung, bzw. Förderung von Maßnahmen der Daseinsvorsorge aufgenommen.
- Das Projekt ist Bestandteil des Entwurfs eines Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Prämissen für die weitere Planung der Gesamtstrecke (ab Entwurfsplanung)

- Stabile und vollständige Finanzierung durch das Strukturstärkungsgesetz (StStG)
 - Keine weiteren Verzögerungen im Gesetzgebungsprozess
 - Entfall der parlamentarischen Befassung
 - Keine Tragfähigkeitsquote
- Stabile Bestellgrundlage (Freistaat Sachsen oder Bund?)
- Generalplanung durch DB Engineering & Consulting GmbH
- Planungsbegleitung mit kurzen Entscheidungswegen durch Geldgeber (Freistaat Sachsen oder Bund?)
- Dauer des Planfeststellungsverfahrens maximal zwei Jahre
- Baudurchführung unter Totalsperrung in zwei Abschnitten

Nur bei Einhaltung der genannten Prämissen werden die Projektziele erreicht.

Herausforderung Projektterminplan



Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (MgvG)

- Umfasst aktuell nur den Abschnitt Geithain-Chemnitz
- Stellungnahme Bundesrat zur Änderung des MgvG vom 09.12.2019
 - Wortlaut: „von Leipzig über Bad Lausick und Geithain nach Chemnitz“
- Begründung: „Es wäre nicht sinnvoll, die beiden gleich wichtigen Abschnitte unterschiedlichen Planungsrechtsregimen zu unterwerfen. Vielmehr müssen Planung und Umsetzung aller Teile des Projektes Leipzig - Chemnitz nach denselben Kriterien erfolgen, um die beschleunigte Realisierung zu erreichen und zeitnah die für den Strukturwandel erwünschten Wirkungen zu erzielen.“

> Auswirkungen des MgvG auf den terminlichen Ablauf können vom Projekt noch nicht bewertet werden.

Weitere Herausforderungen

Lärmschutz

- Lärmvorsorge nur bei wesentlichem baulichen Eingriff, aber ca. 40 km bleiben eingleisig und somit ohne gesetzliche Grundlage für die Anwendung der 16. Bundesimmissionsschutzverordnung
- Schalltechnische Voruntersuchung für gesamten Streckenverlauf wird derzeit erstellt

Zahlreiche Bahnübergänge und Eisenbahnunter-/überführungen

- Finanzierung kommunaler Anteil: ab wann gilt die Novellierung des EKrG? Bleiben die Fördertöpfe für Maßnahmen nach EKrG für Sachsen bestehen?

Anbindung Rochlitz

- Definitive Entscheidung der Anbindung muss rechtzeitig vor Abschluss der Vorplanung getroffen sein, um reibungslosen Übergang in die weiteren Planungsphasen zu gewährleisten
- Anschlussmöglichkeit der Strecke von Rochlitz nach Narsdorf wird derzeit als Option geplant

Ergebnisse Arbeitsgespräche mit Anliegerkommunen

Reaktivierung alter bzw. Einrichtung neuer Haltepunkte

- Haltepunkt Leipzig-Sellerhausen: Neue Anbindung an die Strecke Leipzig - Geithain
- Anbindung Haltepunkt Leipzig-Werkstättenstraße an die neu zu bauende Straßenüberführung (SÜ) Geithainer Straße
- Neuer Haltepunkt zwischen Herrenhaide und Taura (SÜ Tauraer Straße) wegen neu zu entwickelndem Wohngebiet
- Reaktivierung Haltepunkt Cossen
- Integration des Vorhabens Neubau Haltepunkt Chemnitz August-Bebel-Straße

Bestehende Bahnhöfe

- Herstellung weitreichende Barrierefreiheit

Wie erfolgt die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung?

Ziel ist die frühzeitige Aufnahme von Hinweisen zur weiteren Planung, um das Vorhaben mit größtmöglicher Akzeptanz durchführen zu können. Dies minimiert die Konflikte, beschleunigt und verbessert die Planung und schafft Verständnis für den anstehenden Planungsprozess.



■ ONLINE

- Veröffentlichung Bauinfoportal mit Informationen zum Projekt und Newsletter unter <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/leipzig-chemnitz>
- Einrichtung einer Projekt-Mailadresse leipzig-chemnitz@deutschebahn.com



■ Im Dialog mit der Region

- Frühzeitige Arbeitsgesprächen mit politischen Mandatsträgern der Anliegerkommunen im September/Oktober 2019 (14 Einzeltermine) inkl. Aufnahme erster Hinweise in die laufende Planung als Grundlage der langjährigen Zusammenarbeit
- Bilaterales Gespräch mit der Bürgerinitiative PRO Mölkau inkl. der Vereinbarung der weiteren Zusammenarbeit
- Bilaterales Gespräch mit anerkannten Naturschutzverbänden und verantwortlichen Behörden inkl. der Vereinbarung der weiteren Zusammenarbeit
- Bilaterale Gespräche mit den zuständigen Zweckverbänden zur Sicherung der Planungsgrundlagen
- Durchführung von neun Bürgerdialogen entlang der Strecke im Februar 2020
- Bilaterale Gespräche mit den Verantwortlichen der Metropolregion
- Regelmäßige Presseveröffentlichungen
- Teilnahme an Gemeinde-/Stadt-/Ortschaftsratssitzungen, z.B. Großpösna am 20. Januar 2020



Fragen im Nachhinein?

Melden Sie sich unter leipzig-chemnitz@deutschebahn.com
oder abonnieren Sie unseren Newsletter unter <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/leipzig-chemnitz>.



Göhrener Viadukt (DB Netz AG/Louisa Behnke)